

Ein Versmolder für Deutschland

Tennis: TP-Spitzenpieler Daniel Masur steht vor einem Höhepunkt seiner Karriere. Am Wochenende gehört er zum Davis-Cup-Aufgebot für das Relegationsduell gegen Polen

Von Christian Helmig

■ **Versmold/Berlin.** „Unfassbar stolz“ sei er, ließ Daniel Masur seine Fangemeinde via Facebook wissen, als er in der vergangenen Woche als Trainingspartner des deutschen Davis-Cup-Teams nach Berlin eingeladen wurde. Am Montagabend schoss die Freude des 21 Jahre alten Tennisprofis dann komplett durch die Decke. Weil Philipp Kohlschreiber wegen einer Fußverletzung passen muss (das *HK* berichtete), rückte die Nummer eins des Zweitliga-Aufstiegers Tennis-park Versmold neben Jan-Lennard Struff, Florian Mayer und Daniel Brands zum ersten Mal in seiner Karriere ins vierköpfige Aufgebot der Nationalmannschaft.

„So eine Nominierung kommt nie von ungefähr“

„Das ist eine große Ehre für mich“, sagt Masur am Tag danach. Ganz überraschend war die Berufung für den gebürtigen Bückeburger allerdings nicht. „Kohlis Verletzung war ja bekannt. Deshalb habe ich schon mit einem Auge darauf geschaut, ins Team zu rutschen“, verrät er. Obwohl Masur nach den Absagen von Kohlschreiber, Dustin Brown und den Zverev-Brüdern genau genommen nur die achte Wahl ist, fühlt er sich nicht als klassischer Ersatzmann oder gar Notnagel. „Ich weiß, was ich kann. So eine Nominierung kommt nie von ungefähr“, sagt er mit berechtigtem Selbstbewusstsein. Bei Future- und Challengers-Turnieren spielte der Rechtshänder in dieser Saison konstant erfolgreich. In der Weltrangliste hat er sich seit Jahresanfang von Rang 402 auf aktuell 265 vorgeschoben – seine bislang beste Platzierung.

Jüngst überzeugte Masur im niederländischen Alphen, wo er an der Seite des Haller Bundesligaspielers Struff wie berichtet den Doppeltitel gewann. „Als



Starke Saison: Nach dem Zweitliga-Aufstieg mit dem TP Versmold verbesserte sich Daniel Masur in der Weltrangliste auf Platz 256. FOTO: C. HELMIG



Empfehlung: Jan-Lennard Struff (links) und Daniel Masur siegen am Wochenende in Alphen.

Top-100-Spieler hilft mir Struff im Spiel enorm. Und wir verstehen uns auch außerhalb des Platzes sehr gut“, erklärt Masur

das Erfolgsrezept der »Altkreis-Connection«.

Nicht ausgeschlossen deshalb, dass das Duo auch für die Mission Klassenerhalt in der Weltgruppe zu einer schlagkräftigen Alternative wird. Für heute hat Teamchef Michael Kohlmann ein Doppeltraining angesetzt, um Aufschlüsse darüber zu sammeln, welche Paarung am Samstag auf dem Centre-Court die besten Chancen haben könnte.

Darüber hinaus weiß Masur, dass seine Einsatzchancen gering sind. Nur im Falle einer Verletzung oder eines sportlich bedeutungslosen Einzels am Sonntag würde er

wohl die Gelegenheit bekommen, sich dem Berliner Publikum zu präsentieren.

„Ich werde mich so vorbereiten, als ob ich spielen würde“

Trotzdem genießt er die besondere Atmosphäre und die perfekten Rahmenbedingungen, die in diesen Tagen rund um das deutsche Team herrschen. Und er versichert: „Ich werde mich so auf die Partie vorbereiten, als ob ich spielen würde.“

Unter den zahlreichen Glückwünschen, die Masur für seine Davis-Cup-Nominierung erhielt, sind auch Grüße aus Versmold. „Wir freuen uns sehr für Daniel. Er ist ein total bodenständiger Typ“, sagt Tennis-park-Sportwart Jan Bentfeld. Gut möglich sogar, dass sich am Wochenende ein Fanklub aus der Fleischstadt auf den Weg Richtung Bundeshauptstadt macht, um sein Aushängeschild vor Ort zu unterstützen. Auf Freikarten dürfen die Versmolder allerdings kaum hoffen. „Mein Kontingent ist mittlerweile erschöpft“, sagt Daniel Masur schmunzelnd.